

~~TOP SECRET~~
Public

DIE ANSTALT

Faktencheck!



Heiteres zum 10-Jährigen
vom 13. Februar 2024.

Mit Claus von Wagner,
Max Uthoff,
Sarah Bosetti,
Oliver Welke und
Matthias Renger.

Die Anstalt – Der Faktencheck zur Sendung vom 13. Februar 2024

(Stand: 13.02.24 12:31 Uhr)

| | |
|---|----|
| Satire auf der Couch-Therapie mit Claus und Max | 3 |
| Andreas Scheuer und Newton in der Therapie | 10 |
| Therapie mit Robin Hood | 14 |
| Solo Sarah Bosetti - Einfach nicht gut genug | 20 |
| ZDF-Satire auf der Couch | 21 |
| Impressum | 22 |

[Nach oben](#)

Stimmt das denn wirklich, was diese größenwahnsinnigen Besetzer da in der Anstalt verzapfen? Das fragen immer wieder viele verunsicherte Zuschauer. Müssen wir womöglich unser Weltbild nachbessern – und wie sollen wir uns das eigentlich leisten? Die Anstaltsleitung teilt Ihnen mit: Zur Beruhigung besteht keinerlei Anlass, es ist alles genau so gemeint, wie es nicht gesagt wurde. Wenn Sie das nicht glauben können, überzeugen Sie sich selbst bei folgenden anderen Quellen, von denen wir uns alle gleichermaßen distanzieren. Wir sind ja schließlich nicht wahnsinnig...

Satire auf der Couch-Therapie mit Claus und Max

Wir haben jahrelang Millionen von Bundesbürgern aufgeklärt: zur Mont-Pèlerin Society, zur Pflegeversicherung, zur Rente, zur EU!

Mont Pèlerin Society: Sendung vom 7.11.2017

Link: [facebook](#)

Pflegeversicherung: Sendung vom 5.12.2017

Link: [facebook](#)

Rente: Sendung vom 11.3.2014 und 4. April 2017

Link: [facebook](#)

Link: [facebook](#)

EU: Sendung vom 6.9.2016 und 28.5.2019

Link: [facebook](#)

Link: [facebook](#)

Sie haben den amerikanischen Präsidenten dazu gebracht, eine Tafelnummer zu machen.

Joe Biden erläutert seine Wirtschaftspolitik „Bidenomics“ im Stil der Anstalt an einer Tafel im Weißen Haus:

[Nach oben](#)

Joe Biden dazu auf Instagram „I came to office to determine to change the economic direction of this country and to move from trickle down economics to my middle out bottom up vision“

Link: [Instagram](#)

Link: [Twitter oder X](#)

Sogar die ZEIT hat unsere Tafelnummern für so relevant gehalten, dass sie dagegen geklagt hat!

„Die Anstalt“ thematisierte 2014 in einer Folge die Verbindungen von Journalisten zu Lobbygruppen. Daraufhin klagten zwei Mitarbeiter der Wochenzeitung „Die Zeit“ - ohne Erfolg.

Link: [facebook](#)

Link: [SPIEGEL](#)

Link: [taz](#)

Link: [SPIEGEL](#)

Wir haben 2014 einen syrischen Flüchtlingschor eingeladen. ... Im Jahr darauf blieb Merkel nichts anders übrig, als Geflüchtete an der Grenze nicht abzuweisen. Dafür gab's - zu Recht - den Grimmepreis. Den Spezial-Preis.

In der Sendung vom 18. November 2014 trat der Geflüchteten Chor des Vereins Zuflucht Kultur in der Anstalt auf.

Link: [facebook](#)

Begründung für die Verleihung des Grimme-Preises 2015

Dietrich Krauß, Max Uthoff und Claus von Wagner für den kalkulierten Bruch mit den Konventionen des Kabarett in der Sendung „Die Anstalt“ vom 18.11.2014 mit ihrer klaren Haltung zur Debatte um den Umgang mit Flüchtlingen durch einen emotionalen Moment. (ZDF)

... sie nahmen sich die Freiheit, mit den Konventionen des Kabarett zu brechen. Sie verließen die sichere Position des aus der Distanz mäkelnden Spötters. Sie holten betroffene Menschen auf die Bühne und traten selbst aus dem Scheinwerferlicht. Ein Chor von syrischen Flüchtlingen stand plötzlich vorn auf der Bühne, und auf einmal wurde deutlich, dass all das vorher so lustig Präsentierte bierernst gemeint war. Als dann der Chor ein bewegendes Lied anstimmte, hatten nicht wenige Zuschauer Tränen in den

[Nach oben](#)

Augen. Das war echt. Das war ernst gemeint. Das hat sich bis dahin niemand getraut. Ein großer Moment für das deutsche Fernsehen.

Link: [Grimme Preis](#)

Hier 2017 unser Aufruf an die Leiharbeiter, gegen ihre Tarifverträge zu klagen, die dafür sorgen, dass sie im Schnitt zwischen 20 und 30% weniger verdienen haben als die Stammebelegschaft.

Der Aufruf in der Sendung 16. Mai 2017.

Link: [facebook](#)

Daraufhin meldeten sich hunderte Leiharbeiter bei dem Arbeitsrechtler Wolfgang Däubler. Die Klage führte bis zum EuGH

Siehe dazu das Dossier zu Leiharbeit von Prof. Wolfgang Däubler.

Link: [LabourNet](#)

Link: [Die Anstalt Faktencheck](#)

Link: [LabourNet](#)

...das höchste europäische Gericht, der EuGH, hat klargestellt, dass deutsche Leiharbeiter nicht schlechter gestellt werden dürfen als regulär Beschäftigte. ... Wissen Sie, was das bedeutet hat für über 1 Million Leiharbeiter*innen in Deutschland?

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat nun klargestellt, dass Leiharbeiter grundsätzlich den gleichen Schutz verdienen, wie ihre regulär angestellten Kollegen.

Link: [tagesschau](#)

Laut Statistik des Bundesagentur für Arbeit hatte die Zahl der Leiharbeitnehmer:innen mit rund 1.08 Millionen im November 2017 ihren vorläufigen Höchststand.

Link: [Bundesagentur für Arbeit](#)

Im Jahr 2022 waren es dann 830.000

Link: [Bundesagentur für Arbeit](#)

[Nach oben](#)

Ein Richter am deutschen Bundesarbeitsgericht, der gern mal bei einem Arbeitgeberverband Vorträge hält und auch gern mal in ihrem Sinne urteilt, hat die Entscheidung vom EuGH de facto unterlaufen, vom Tisch gewischt. ... Hat gesagt: die Leiharbeiter kriegen zwar weniger Geld, aber das würde ja an anderer Stelle ausgeglichen!

Pressemitteilung Bundesarbeitsgericht, 31.05.2023

25/23 Leiharbeit – gleiches Arbeitsentgelt – Abweichung durch Tarifvertrag

Von dem Grundsatz, dass Leiharbeitnehmer für die Dauer einer Überlassung Anspruch auf gleiches Arbeitsentgelt wie vergleichbare Stammarbeitnehmer des Entleihers haben („equal pay“), kann nach § 8 Abs. 2 AÜG* ein Tarifvertrag „nach unten“ abweichen mit der Folge, dass der Verleiher dem Leiharbeitnehmer nur die niedrigere tarifliche Vergütung zahlen muss. Ein entsprechendes Tarifwerk hat der Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen (iGZ) mit der Gewerkschaft ver.di geschlossen. Dieses genügt den unionsrechtlichen Anforderungen des Art. 5 Abs. 3 Richtlinie 2008/104/EG** (Leiharbeits-RL)...

Trifft der Sachvortrag der Klägerin zur Vergütung vergleichbarer Stammarbeitnehmer zu, hat die Klägerin zwar einen Nachteil erlitten, weil sie eine geringere Vergütung erhalten hat, als sie erhalten hätte, wenn sie unmittelbar für den gleichen Arbeitsplatz von dem entleihenden Unternehmen eingestellt worden wäre. Eine solche Schlechterstellung lässt aber Art. 5 Abs. 3 Leiharbeits-RL ausdrücklich zu, sofern dies unter „Achtung des Gesamtschutzes der Leiharbeitnehmer“ erfolgt. Dazu müssen nach der Vorgabe des EuGH Ausgleichsvorteile eine Neutralisierung der Ungleichbehandlung ermöglichen. Ein möglicher Ausgleichsvorteil kann nach der Rechtsprechung des EuGH sowohl bei unbefristeten als auch befristeten Leiharbeitsverhältnissen die Fortzahlung des Entgelts auch in verleihfreien Zeiten sein.... Das Tarifwerk von iGZ und ver.di gewährleistet die Fortzahlung der Vergütung in verleihfreien Zeiten.

Link: [Bundesarbeitsgericht](#)

Aus dem Kommentar Wolfgang Däublers zum Urteil des BAG vom 31.05.2023

Stattdessen hat sich das BAG über zentrale Aussagen des EuGH hinweggesetzt. Für alle Nachteile, die einem Leiharbeiter widerfahren, soll es ein genügender Ausgleich sein, wenn nach dem Gesetz die verleihfreie Zeit bezahlt wird, also der Zeitraum, für den sich kein Entleiher findet. Die Entscheidung des EuGH sieht das anders:

- Sie verlangt, dass der Tarifvertrag selbst die Kompensation vorsieht. Die Fortzahlung des Entgelts ergibt sich aber aus dem Gesetz.

[Nach oben](#)

- Dass der Arbeitgeber auch dann den Lohn fortbezahlen muss, wenn vorübergehend keine Arbeit anfällt, ist eine Selbstverständlichkeit und kein Vorteil, mit dem ein anderweitiger Nachteil ausgeglichen werden kann. Wenn im Restaurant keine oder weniger Kunden als sonst zu bedienen sind, kann der Arbeitgeber nicht etwa den Lohn seiner Beschäftigten kürzen. Das war schon zu Zeiten von Kaiser Wilhelm so; § 615 BGB, aus dem sich das ergibt, gilt seit dem 1. Januar 1900.
- Die Bezahlung der verleihfreien Zeiten soll jeden Nachteil ausgleichen, egal ob der Leiharbeiter nun 5 % oder 30 % Abschlag hinnehmen muss. Der EuGH verlangt jedoch einen konkreten Ausgleich; je stärker der Nachteil, umso höher die Kompensation.

Link: labour.net

Leiharbeiter werden meist schlechter bezahlt als Stammbeschäftigte. Durchschnittlich sind es 600 Euro weniger im Monat. Weniger Geld für die gleiche Arbeit - rechtlich ist das nicht zu beanstanden, entschied das Bundesarbeitsgericht.... In einer schwierigen Rolle sind nun die Gewerkschaften. Sie mussten sich vom Richter des Bundesarbeitsgerichts Rüdiger Linck die Frage gefallen lassen, warum sie überhaupt Tarifverträge abschließen, die schlechtere Bezahlung erst ermöglichen. Ohne die Tarifverträge würde "Equal Pay" schließlich gelten.

Link: [tagesschau](https://tagesschau.de)

Leiharbeiter dürfen für dieselbe Arbeit schlechter bezahlt werden als Stammarbeitnehmer des entleihenden Unternehmens, so das BAG. Diese Ungleichbehandlung werde schließlich auf anderem Wege kompensiert. Leiharbeiter und Stammarbeitnehmer müssen nicht dasselbe Arbeitsentgelt für die gleiche Tätigkeit bekommen. Tarifverträge können dahingehend vom Gleichstellungsgrundsatz des Equal Pay abweichen. Das hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) nach Vorlage an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) entschieden und damit den Kampf einer Leiharbeiterin für mehr Lohn beendet (Urt. v. 31.05.2023, Az. 5 AZR 143/19).

Link: [Legal Tribune Online](https://www.legal-tribune.de)

Dr. Rüdiger Linck -- Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts

Link: [Bundesarbeitsgericht](https://www.bundesarbeitsgericht.de)

Rüdiger Linck hat mehrfach Vorträge im Rahmen der Villingener Rechtsgespräche veranstaltet vom Arbeitgeberverband Südwestmetall gehalten.

Link: [Schwarzwälder Bote](https://www.schwarzwald.de)

Link: [Südwestmetall](https://www.suedwestmetall.de)

[Nach oben](#)

Link: [LinkedIn](#)

Link: [Südwestmetall](#)

Linck hat auch in anderer Sache Urteile gefällt, die in ihrer Wirkung im Sinne der Arbeitgeberseite interpretiert werden können.

5 ZR 387/19 - Annahmeverzugslohn – Auskunft hinsichtlich anderweitigen Erwerbs

Link: [Bundesarbeitsgericht](#)

Ein gekündigter Arbeitnehmer muss sich um einen neuen Job bemühen, auch wenn er gegen die Kündigung klagt. Der bisherige Arbeitgeber darf nun sogar Auskunft über unterbreitete Vermittlungsvorschläge verlangen ... Mit seinem Urteil vom 27. Mai 2020 (AZ: 5 AZR 387/19) hat das [Bundesarbeitsgericht \(BAG\)](#) seine bisherige Rechtsprechung geändert und erkennt erstmals einen Auskunftsanspruch des Arbeitgebers gegen den Arbeitnehmer an, um dessen böswilliges Unterlassen anderweitigen Erwerbs besser beurteilen und erforderlichenfalls auch beweisen zu können. Für Arbeitgeber wird es dadurch einfacher, die Höhe der Annahmeverzugslohnansprüche zumindest zu begrenzen.

Link: [Legal Tribune Online](#)

5 AZR 211/21 - Betriebsrisiko – Corona bedingte Betriebsschließung

Link: [Bundesarbeitsgericht](#)

Das [Bundesarbeitsgericht \(BAG\)](#) hat am Mittwoch entschieden, dass eine Minijobberin keinen Lohnanspruch hat, wenn sie aufgrund der pandemiebedingten behördlichen Schließungsanordnung nicht arbeiten kann (Urt. v. 13.10.2021, Az. 5 AZR 211/21).

Link: [Legal Tribune Online](#)

Es wird gerade überlegt, das Bundesverfassungsgericht gegen Extremisten wetterfest zu machen, etwas, was sie auch angemahnt hatten! Sie haben dafür geworben, ein AfD Verbot zu prüfen, jetzt wurde diese Petition dem Bundesrat übergeben.

In der Ausgabe vom 10. Oktober informiert *Die Anstalt* am Ende der Sendung über die Petition des Portals Inn.it , die dafür wirbt, ein AfD Verbot zu prüfen.

Link: [ZDF Mediathek](#) 47:50

Außerdem wurde an der Tafel erläutert, inwieweit die AfD das Bundesverfassungsgericht aushebeln könnte

[Nach oben](#)

Link: [YouTube](#)

Politiker der Ampelparteien wollen das Bundesverfassungsgericht mit einer Grundgesetzänderung stärker vor möglichen Entmachtungsversuchen schützen.

Link: [tagesschau](#)

Siehe dazu auch Verfassungsblog, 9. September 2019: „Ein Volkskanzler“ von Maximilian Steinbeis

Link: [Verfassungsblog](#)

Darum richteten wir unsere [Petition](#) im vergangenen Jahr direkt an den Bundesrat, wo sich die Vertretungen der Bundesländer sammeln. Das Feedback von euch, unseren Leser:innen und Unterstützer:innen, war überwältigend. Innerhalb von nur 2 Tagen hatten mehr als 100.000 Menschen die Petition unterschrieben, Prominente wie Bela B, Ruth Moschner, Aljosa und viele weitere unterstützten uns. Im Oktober war unsere Petition sogar in der ZDF-Sendung „[Die Anstalt](#)“ vertreten.

Link: [Volksverpetzer](#)

Link: [Bundesrat](#)

Der kritische Satiriker demonstriert jetzt mit seinem Kanzler, der sagte, er wolle im „großen Stil“ abschieben.

„Wir müssen endlich im großen Stil abschieben“ Die neue Härte des Kanzlers: Olaf Scholz macht die irreguläre Migration zur Chefsache und erklärt, wie er die Zahl der Flüchtlinge reduzieren will.

Link: [SPIEGEL](#)

Der Bundeskanzler äußert sich ungewohnt drastisch zur Migrationsfrage: „Wir müssen endlich im großen Stil abschieben“, sagt er im Spiegel.

Link: [Berliner Zeitung](#)

„...die Mehrheit? Die 86% der Deutschen, die laut einer Umfrage Scholz' Abschiebep länen zustimmen.

Link: [Civey](#)

Link: [SPIEGEL](#)

[Nach oben](#)

Andreas Scheuer und Newton in der Therapie

Hier steht: das Verkehrsministerium hat ein Gutachten eingeholt und das sagt: Das Mautdesaster ist die „unbestrittene politische Verantwortlichkeit von Bundesminister a.D. Scheuer“.

Unabhängig davon bleibt es bei der unbestrittenen politischen Verantwortlichkeit von Bundesminister a.D. Scheuer.

Link: [Bundesministerium für Digitales und Verkehr](#)

Link: [Frankfurter Allgemeine](#)

Link: [ZDF Heute](#)

Link: [Legal Tribune Online](#)

Link: [Bund - Gutachten Müller-Wrede Rechtsanwälte](#)

Sie allein haben 243 Millionen Euro Steuergeld versenkt.

Pkw-Maut kostet Bund 243 Millionen Euro

Link: [ZDF Heute](#)

Bund zahlt 243 Millionen für geplatzte Pkw-Maut

Link: [WELT](#)

Außerdem bin ich ja freigesprochen worden! ... Sind Sie nicht! ... Der Bund hat lediglich auf eine Klage verzichtet! ... um weitere Kosten für den Steuerzahler zu vermeiden.

In dem 70-seitigen Gutachten heißt es: „Angesichts der rechtlichen Hürden und Unsicherheiten hätte eine Klage gegen Bundesminister a.D. Scheuer nur geringe Aussichten auf Erfolg.“ Dies betreffe vor allem die Frage der Rechtsgrundlage für einen Haftungsanspruch sowie das Durchdringen des Vorwurfs einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung. Das Ministerium folge der Empfehlung, um weiteren Schaden für den Steuerzahler abzuwenden.

Link: [ZDF Heute](#)

Link: [Bundesministerium für Digitales und Verkehr](#)

[Nach oben](#)

Die wären z.B. niemals drauf gekommen, Millionen für Fahrradwege und Busse in Peru auszugeben, statt für unsere Bauern. Ich frage mich doch: Warum? ... Weil die Ampel ausführt, was der vorherige Entwicklungsminister auf den Weg gebracht hat. ... Des kann ja ned sein! Weil des war ja der Gerd Müller von der CSU?! Und es waren vor allem Kredite, an denen Deutschland verdient! ... Das heißt, wir verdienen daran, dass in Peru weniger Fahrradfahrer zammgefahren werden und dass auch weniger CO2 produziert wird...

Richtig ist: Das BMZ unterstützt mit einem im Jahr 2020 zugesagten Zuschuss in Höhe von 20 Millionen Euro den Aufbau eines Fahrradschnellwegenetzes in Lima, das sich derzeit im Bau befindet. Im Jahr 2022 hat das BMZ weitere 24 Millionen Euro für den Bau von Radwegen in Peru zugesagt, die sich derzeit in der Planungsphase befinden. ... unterstützt Deutschland Peru ganz gezielt mit Krediten auch beim Aufbau eines umweltschonenden Bussystems. Hierfür wurden bereits 2015 rund 55 Millionen Euro als Kredit zur Verfügung gestellt, also rückzahlbar. 2022 wurde ein weiterer Kredit in Höhe von gut 100 Millionen Euro zugesagt.

Link: [Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung](#)

44 Mio Euro für Radwege → knapp die Hälfte noch unter Merkel-Regierung bewilligt, darüber hinaus gab es Kredite.

Link: [n-tv](#)

Für ein umweltschonendes Bussystem seien Peru im Jahr 2015 etwa 55 Millionen Euro als Kredit zur Verfügung gestellt worden.

Mit dem Geld für die Radwege in Peru hätte die Ampelregierung die Bauern und Bäuerinnen befriedigen können, schreibt der stellvertretende bayerische Ministerpräsident [Hubert Aiwanger auf der Plattform X](#). Auch der CSU-Generalsekretär Martin Huber kritisiert: „Die Ampel verteilt Geld in aller Welt, aber für unsere hart arbeitenden Bäuerinnen und Bauern ist angeblich kein Geld da?“.

Der Grund für die Aufregung ist die deutsche Entwicklungshilfe. Huber führt in seinem Post auf der Plattform X mehrere Projekte auf, die Deutschland finanziere, beispielsweise grüne Kühlschränke in Kolumbien, ÖPNV in Lateinamerika und die Fahrradwege in Peru. Dass die aufgezählten Projekte bereits vor Dezember 2021 unter Bundesentwicklungsminister Gerd Müller von der CSU bewilligt wurden, erwähnte er nicht.

Link: [tagesschau](#)

[Nach oben](#)

DIE ANSTALT

Die Soziologen Mau, Westhäuser und Lux kommen bei ihrer breit angelegten Studie „Triggerpunkte“ zu dem Ergebnis, dass die Einstellungen in der deutschen Bevölkerung zu Themen wie Klima, Migration und Ungleichheit erstaunlich eng beieinanderliegen. Es gibt also keine gespaltene Gesellschaft! Was es gibt, sind radikale Ränder, die Spaltungen provozieren wollen, indem sie einzelne Punkte unangemessen betonen, weil sie wissen, dass sie polarisieren: Die sogenannten Triggerpunkte!

Steffen Mau, Thomas Lux und Linus Westhäuser, *Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft*, Frankfurt 2023.

Die gespaltene Gesellschaft gibt es nicht. Wo sich entscheidende Bruchstellen der kollektiven Solidarität zeigen: Drei Berliner Soziologen legen eine fundierte Analyse von Konflikten vor, an denen sich die Gemüter in Deutschland erhitzen. Sie ist ein großer Wurf.

Link: [Frankfurter Allgemeine](#)

Die Gesellschaft soll gespalten sein? Stimmt nicht, sagt der Soziologe Steffen Mau. Er weiß aber auch, wo die Schmerzpunkte liegen, besonders beim Klimaschutz. Deutschland ist gespalten, diese Diagnose ist populär und wird gern wiederholt. Die Empirie zeichnet indes ein anderes Bild. So zeigen es die Daten, die der Soziologe Steffen Mau in seiner großen „Triggerpunkte“-Studie erhoben hat: Eine breite gesellschaftliche Mitte bejaht den sozialen Fortschritt, findet den Reichtum ungerecht verteilt und bezweifelt nicht, dass Klimaschutz nötig ist. Und auch Fragen der Migration und die Frage, wer was verändern sollte, treffen bei vielen Menschen einen Nerv.

Link: [ZEIT ONLINE](#)

Offener Hass, Aggression, getriggert von aktuellen Streiten und von den Krisen unserer Welt. Draufhauen statt argumentieren. Immer wieder heißt es sogar: die Gesellschaft ist gespalten. Kaum zu glauben, aber Steffen Mau sagt: Das stimmt gar nicht!

Der Soziologe behauptet: „Die Lagebeschreibung, wir befänden uns in einem großen Kulturkampf oder in einer gespaltenen Gesellschaft, die ist viel zu pauschal. Das heißt nicht, dass wir keine Konflikte haben und dass wir uns nicht an vielen Dingen reiben. Aber dass sich feindliche Lager gegenüberstehen, das stimmt nicht.“

Link: [NDR](#)

[Nach oben](#)

Das ständige Aufbringen von Trigger-Themen zwingt Menschen dazu, sich reflexartig zu positionieren. Pro oder Contra! So werden aus Bürgern, die gar nicht so weit auseinanderliegen, zwei verfeindete Lager! Eine Situation von der VOR ALLEM DIE profitieren, die diese Polarisierung wollen: Polarisierungsunternehmer wie die AfD

„Allerdings gelingt es radikalisierten Diskursakteuren bisweilen sehr gut, Themen mit einer Rahmung und Anspitzung so in die Debatte einzuspeisen, dass Menschen bis weit in die Mitte der Gesellschaft sich zu vehementen Positionierungen herausgefordert fühlen, wodurch sich neue Gefolgschaften bilden und politische Kulturen verschieben können.“

Steffen Mau, Thomas Lux und Linus Westhäuser, *Triggerpunkte a.a.O.*, Seite 375

„Aber bei Triggerthemen wird es plötzlich emotional und die Menschen nehmen andere Positionen ein. Um ein Beispiel zu nennen: Die Menschen sind oft dafür, dass Homosexuelle und trans Personen die gleichen Rechte bekommen. Sie sollen nicht diskriminiert werden, das ist eigentlich gesellschaftlicher Konsens. Aber vielen geht es zu weit, wenn gendergerechte Sprache ins Spiel kommt. Sie empfinden das als Verhaltenszumutung, als eine Form von Zwang, der bis in ihren sprachlichen Habitus hineinreicht. Wir sagen: Es gibt erstaunlich viel Konsens, aber es gibt auch Triggerdynamiken, die von Polarisierungsunternehmern ganz gezielt genutzt werden können, um die Gesellschaft zu spalten. Das ist ein großes Problem“.

Steffen Mau, Thomas Lux und Linus Westhäuser, *Triggerpunkte a.a.O.* S. 387

Link: [Wissenschaftliche Kommunikation](#)

Das war so, mein Fraktionskollege Radwan hat letztes Jahr im Bundestag für einen Antrag der AfD gestimmt. Weil er gedacht hat, der Antrag ist von uns!

Laut FAZ war es Scheuers Parteikollege Alexander Radwan, der erklärte, er habe dafür gestimmt, weil er dachte der Antrag sei von der Union... Scheuer wollte sich dazu nicht äußern...

Link: [Frankfurter Allgemeine](#)

Erstmals haben nach SPIEGEL-Informationen Unionsabgeordnete im Bundestag mit der extrem rechten AfD gestimmt. Einer spricht von einem Versehen, der andere, Andreas Scheuer, will sich nicht äußern.

Link: [SPIEGEL](#)

[Nach oben](#)

Therapie mit Robin Hood

Es gibt Reich und es gibt Arm, nun stehe ich hier und schlag Alarm.

Zum ersten Male? Pft! Ich wars schon vor acht Jahren! Da warnte ich hier vor den Gefahren. 2016 stellt ich mich mit großem Mut, dem Klassenkampf, ich war sehr gut!

Link: [facebook](#)

Haben Sie denn das Gefühl, dass sie bei Ihren Mitbürgern mit ihren Anliegen noch auf Resonanz stoßen?!

Da treffen Sie den wunden Punkt! Es stört sich keiner mehr an Prunk und an sozialer Ungleichheit, darüber gibt es kaum noch Streit.

„Differenzen sind diffus, themenspezifisch und auch nur schwach durch soziale Unterschiede strukturiert (...) Der überwiegende Teil der Bevölkerung befürwortet einen sichernden und umverteilenden Wohlfahrtsstaat; radikaler Marktliberalismus und exzessive Ungleichheit werden abgelehnt, eine vollständige Egalisierung der Gesellschaft wird aber als unrealistisch oder – vor dem Hintergrund meritokratischer Normen – gar als moralisch problematisch abgetan.“

Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser: *Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft*; Deutschland Berlin 2023; Suhrkamp; S.381

Link: [IPG](#)

Link: [Diakonie Pfalz](#)

Die Flucht, die Heizung und das Gendern. DA wolln´ die Leute etwas ändern!

„Entlang solcher programmatischer Einzelposten versuchen nun Polarisierungsunternehmer politische Geländegewinne zu realisieren. Denn genau an diesen Punkten können Parteibindungen aufgerieben oder neue Verbindungen geformt werden. Es ist deshalb wenig überraschend, dass etwa die sowohl in den bürgerlichen Parteien wie auch in der AfD dominante Skepsis gegenüber der gendergerechten Sprache immer stärker bewirtschaftet wird (...) Für Polarisierungsunternehmer sind »ungesättigte«, nicht eingehegte Konflikte als Gelegenheitsmärkte besonders interessant, weil hier die Verhältnisse noch nicht geklärt sind.“

Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser: *Triggerpunkte. a.a.O.*, S.375

[Nach oben](#)

Link: [taz](#)

Link: [Deutschlandfunk](#)

Link: [Berliner Morgenpost](#)

Link: [taz](#)

Nein, der Migrant, das ist ein Trigger, kein reicher Mann, kein Adelige.

„Oft waren es bestimmte Wörter, bei denen die Diskussionstemperatur sich spürbar erhitzte: »Gendersternchen« und »Messerstecher«, »Transquoten« und »Clan-Bosse«, »Luxusyachten« und »Lastenfahrräder« – die Liste ließe sich fortsetzen (...) Anders als in früheren Jahrhunderten, in denen die Ungleichwertigkeit der Menschen eine selbstverständliche Grundlage der Sozialordnung bildete und von konservativen, aber auch liberalen Denkern verteidigt wurde, müssen sich heute alle, die als moralisch kompetente Diskussionsteilnehmer:innen gelten wollen, zum grundsätzlichen Ideal der Gleichbehandlung bekennen. Wie wir in den vorangegangenen Kapiteln sahen, wird auch in der Gegenwart ein beträchtliches Maß an Ungleichheit als normal angesehen und durch moralische Unterscheidungen legitimiert.“

Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser: *Triggerpunkte*. a.a.O. S.247

Link: [Sozialstrukturanalysen](#)

Link: [TAGESSPIEGEL](#)

Link: [taz](#)

Auch ich sehe die Ungleichheit, als großes Übel dieser Zeit... 80 Prozent in unsrem Land, sagen: sie nimmt Überhand. Nun gut, jedoch entscheidend ist am End, wer zu Umverteilung sich bekennt! (...) Selbst diese Zahl ist noch horrend, es sind fürwahr 70 Prozent!

„In unserer Umfrage stimmen fast 80 Prozent der Aussage zu, die Einkommens- und Vermögensunterschiede im Land seien zu groß, fast 70 Prozent wünschen sich, der Staat möge diese Unterschiede noch stärker verringern.“

Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser: *Triggerpunkte*. a.a... S.71 ff

Link: [Friedrich Ebert Stiftung](#)

Link: [SPIEGEL](#)

[Nach oben](#)

Und warum wählen sie dann Parteien, die auf die Reichensteuern speien? Wie sagt noch gleich die AfD zur Erbschaftssteuer? Tschüss Ade!

„Ebenfalls abgelehnt wurde ein Antrag der AfD-Fraktion, der völlig entgegengesetzt zum Antrag der Linksfraktion forderte, die Erbschaftssteuer vollständig abzuschaffen.“

Link: [Bundestag](#)

Und fort auch mit dem Bürgergeld, nur weil's der Migrant erhält

Link: [Thüringen24](#)

Link: [correctiv](#)

Ach, Demokraten von den Christen, Sozis, Grüne, Liberale stehn alle auf dem Bremspedale, wenn es um die Umverteilung geht.

Der Bundestag hat am Donnerstag, 30. November 2023, gegen die Streichung der Erbschaftsteuervergünstigungen bei großen Unternehmenserbschaften gestimmt. In namentlicher Abstimmung votierten 621 Abgeordnete gegen einen Antrag der Fraktion Die Linke mit dem Titel „Erbschaftsteuer – Privilegien bei Milliardenerbenschaften streichen“ ... Der Antrag sah die Streichung aller Vergünstigungen für große Unternehmenserbschaften vor, um Milliardäre höher zu belasten ...

Link: [Bundestag](#)

Ein Vorstoß der Linkfraktion zur Einführung einer Vermögensabgabe für Multimillionäre und Milliardäre ist von den anderen Fraktionen am Donnerstag, 10. November 2022, im Parlament zurückgewiesen worden – allerdings aus unterschiedlichen Gründen.

Link: [Bundestag](#)

„Wenn Deutschland private Vermögen genauso stark besteuern würde wie diese drei Länder, dann hätte der Staat jedes Jahr 100 Milliarden Euro an zusätzlichen Einnahmen. Die fehlenden 17 Milliarden Euro Bundeshaushalt sind also ein Klacks im Vergleich dazu.“

Link: [Zeit](#)

[Nach oben](#)

Ist das Vermögen denn soo ungleich verteilt? (...) Oh ja wir sind in der EU den meisten weit enteilt? Fast so ungleich ist's, wie bei den Indern!

„Im Jahr 2021 besaß das reichste Zehntel fast 60 Prozent der Vermögen, die ärmere Hälfte nur knapp über drei Prozent.“

Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser: *Triggerpunkte*. a.a.O. S.72

Link: [Focus](#)

Link: [WORLD INEQUALITY REPORT 2022](#)

Tja, die Daten zeigen – das mag irritieren – wenn Umverteilung wird konkret, gar mancher schnell in Deckung geht. Gleichgroße Skepsis quer durch alle Schichten: Ob Erbschaftssteuern wohl was richten! Wie wohl der Reichtum durch das Erben sich konzentriert und Arme früher sterben!

„Während die allermeisten Ungleichheit ablehnen, scheiden sich die Geister an staatlichen Eingriffen, die den Reichen nehmen und den Armen geben.“

Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser: *Triggerpunkte*. a.a.O. S.77 ff.

Link: [philosophie Magazin](#)

„Nach neuen Daten des Sozioökonomischen Panels, die bis zum Jahr 2016 reichen, beträgt die Differenz der mittleren Lebenserwartung bei Geburt zwischen Mitgliedern der niedrigsten und höchsten Einkommensgruppe 8,6 Jahre bei Männern und 4,4 Jahre bei Frauen.“

Link: [Leopoldina](#)

Peter Haan/Maximilian Schaller, »Heterogene Lebenserwartung«, Forschungsprojekt im Auftrag des Sozialverbandes VdK Deutschland, Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung 2021, online verfügbar unter:

Link: [ECONSTORE](#)

Link: [Leipziger Zeitung](#)

Link: [Hans Böckler Stiftung](#)

[Nach oben](#)

Wer reich ist darf beruflich sitzen, du musst dich bücken schuften, schwitzen!

„Eine europavergleichende Studie hat jüngst gezeigt, dass eine Mehrheit der akademisch qualifizierten Mittelklasse im Sitzen arbeitet, Arbeiterinnen dagegen mehrheitlich im Stehen. Die am schlechtesten bezahlten Beschäftigten sind also auch jene, deren Tätigkeit ihren Körper am stärksten beansprucht, etwa durch repetitive Bewegungen, häufiges Bücken oder das Tragen schwerer Lasten.“

Vgl. Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser: *Triggerpunkte*. a.a.O. S. 75 ff

Cédric Hugrée/Etienne Penissat/Alexis Spire, *Social Class in Europe. New Inequalities in the Old World*, London: Verso 2020. S: 434

Ich bin ganz froh mit meinem Los, (...) nur wer sich anstrengt, kommt voran. So zieh ich eifrig seinen Karr'n.

Wie's Leistungsdenken aus ihr spricht! Am stärksten glaubt's die Unterschicht! So zieht sie mich im festen Glauben, derweil sie träumt von eignen Trauben.

„Ob man für Umverteilung ist oder nicht, hat viel weniger als früher damit zu tun, ob man selbst oben oder unten steht. Zudem wird die Kritik von einem Glauben an Leistungsethos und Meritokratie konterkariert, der im Unten wie im Oben Tendenzen der Entsolidarisierung befördert. So treten auch Arbeiter und Geringverdiener oft eher nach unten als nach oben, man grenzt sich von Gruppen ab, die es sich in der »sozialen Hängematte« vermeintlich zu gut gehen lassen, und verkämpft sich in einer moralisierten Konkurrenz.“

Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser: *Triggerpunkte*. a.a.O. S.72

„Dies macht verständlich, warum sich trotz großer Ungleichheitskritik die Umverteilungsforderungen in Grenzen halten. Leistungsorientierung, der Glaube an Aufstieg durch harte Arbeit wie auch selbst erfahrene Aufwärtsmobilität, so zeigen Studien, reduzieren die Unterstützung für staatliche Umverteilung; selbst bloße Aufstiegserwartungen schwächen den Rückhalt für entsprechende Forderungen. Interessanterweise kommen international vergleichende Studien sogar zu dem Befund, dass wachsende Verteilungsungleichheiten mit zunehmendem Meritokratieglauben einhergehen. Der Glaube an die Meritokratie sorgt so für eine Entschärfung der Ungleichheitskritik.“

Vgl. Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser: *Triggerpunkte*. a.a.O. S. 86

Link: [Deutschlandfunk Kultur](#)

Link: [Redaktion nd - Journalismus von links](#)

[Nach oben](#)

Link: [Zeit Online](#)

Link: [WSI](#)

Link: [Momentum Kongress](#)

Link: [Deutschlandfunk](#)

Patrick Sachweh: Unvermeidbare Ungleichheiten? Alltagsweltliche Ungleichheitsdeutungen zwischen sozialer Konstruktion und gesellschaftlicher Notwendigkeit. Article in Berliner Journal für Soziologie · December 2012 ; Universität Bremen

Link: [ResearchGate](#)

Moment, das hieße ja die Welt sie wär - zugleich ungerecht und fair ... Ist das nicht paradox!

„In der Gesamtschau ergibt sich so ein widersprüchliches Bild. Einerseits zeigt sich ein großer und weitverbreiteter Unmut über den unverdienten Erfolg von Reichen, der sich an besonders unsympathischen Beispielen aufhängt und durchaus in Umverteilungsforderungen und eine systemische Kritik münden kann. Andererseits ist diese Kritik sozialstrukturell deutlich weniger differenziert, als dies bei einem Klassenkonflikt zu erwarten wäre. In einer ungleichen Gesellschaft übernimmt der Meritokratiegläubigen so eine konsensbildende und akzeptanzschaffende Funktion. Wer selbst über die Runden kommt, an eine mehr oder minder leistungsgerechte Verteilung und ein halbwegs offenes Chancensystem glaubt, hat relativ wenig Anlass, systemisch und mit Nachdruck die Verteilungsfrage zu stellen.“

Vgl. Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser: *Triggerpunkte*. a.a.O., S.92

Link: [Bundeszentrale für politische Bildung](#)

Link: [Jonathan Mijs](#)

Link: [The Paradox of Inequality](#)

Link: [Erasmus University Rotterdam](#)

[Nach oben](#)

... ich hass die Faulen, die nichts für unsren Wohlstand tun außer täglich rumzumaulen. Und sich davon auszuruhn. Die Arbeitslosenprotzer. Die leben wie so'n Fürstenkind. Die Bürgergeldschmarotzer, die nicht mal echt bedürftig sind.

Jetzt fällt die Arme über Ärmste her? Und kritisiert Sozialtransfer?

„Insbesondere in den unteren Statuslagen werden Oben-Unten- Konflikte in Antagonismen zwischen Lohnabhängigen – wie Prekären und Stammebelegschaften, leistungswilligen »Makers« und untätigen »Takers« – oder in ethnisierte Innen-Außen-Konflikte umgedeutet. Zentral ist dabei die Grundfigur des Nach-unten-Tretens bzw. der moralisierten Konkurrenz von Ansprüchen. Sozialleistungen und rechtliche Errungenschaften erscheinen hier nicht als Speerspitze eines Kampfes um die Universalisierung sozialer Rechte und die materielle Teilhabe aller, sondern als individuell verdiente Belohnung für Leistung und respektables Betragen oder als Prämie für Gruppenzugehörigkeit.“

Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser: *Triggerpunkte*. a.a.O., S.98

Link: [Bundeszentrale für politische Bildung](#)

Da brauch ich kein Diplom: Stockholm Syndrom!

Link: [SPIEGEL](#)

Solo Sarah Bosetti - Einfach nicht gut genug

Die machen ihre Sendung zehn Jahre lang und die AfD steigt in der Zeit zu einer Über-20-Prozent-Partei auf.

Link: [Bundestag](#)

Link: [tagesschau](#)

Link: [Redaktionsnetzwerk Deutschland](#)

Link: [Hans Böckler Stiftung](#)

[Nach oben](#)

DIE ANSTALT

Ich habe erst drei Folgen meiner Sendung gemacht und schon ist die AfD wieder unter 20 Prozent gerutscht, ... ist ja klar, dass diese Typen von Correctiv das jetzt als ihre Leistung ausgeben.

Link: [SPIEGEL](#)

Link: [3SAT](#)

Link: [TAGESSPIEGEL](#)

Link: [Berliner Zeitung](#)

ZDF-Satire auf der Couch

Bis in die Achtziger waren viele politisch interessierte Bürger gemeinsam in Parteien, Vereinen und Gewerkschaften. Man spricht vom Zeitalter der „Massenpolitik!“ In den 90er dagegen wurde die Gesellschaft individualistischer UND unpolitischer...

Jäger, Anton, *Hyperpolitik - Extreme Politisierung ohne politische Folgen*, 2023, Frankfurt; Schaubild: Vier Formen der Politik, S. 99

Link: [JACOBIN](#)

Link: [WELT](#)

Das war das Zeitalter der Postpolitik! Ich hab damals versucht die Leute mit Kabarett wachzurütteln...

Ich meine, jetzt SIND die Leute ja politisiert und leicht erregbar...

Richtig, deswegen spricht man von Hyperpolitik...

Link: [TAGESSPIEGEL](#)

Link: [JACOBIN](#)

Comedy im Privatrado. Oliver Kalkofe und ich waren einfach nur lustig, das kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen!

Link: [Wikipedia](#)

[Nach oben](#)

DIE ANSTALT

Wenn ich Markus Söder richtig verstanden habe, schon: er will ja in ARD und ZDF bei „Satire und Seichem“ streichen!

Link: [Merkur](#)

Impressum

Zweites Deutsches Fernsehen Anstalt des öffentlichen Rechts

ZDF-Straße 1
55127 Mainz

Postanschrift:
Zweites Deutsches Fernsehen
55100 Mainz
Tel.: 06131/70-0
Fax: 06131/70-12157
E-Mail: info@zdf.de

Vertretungsberechtigter im Sinne des § 55 Abs. 1 Staatsvertrag für Rundfunk und
Telemedien, § 5 Abs. 1 Telemediengesetz:
Intendant
Dr. Norbert Himmler

[Nach oben](#)

